

Bärengraben

Die seit E. 15. Jh. in den Stadtgräben gehaltenen Tiere ab 1513 im ersten Bärengraben auf dem Bärenplatz; der zweite und dritte Graben 1764–1857 am Bollwerk; als Ersatz für den durch die Bahnanlagen verdrängten dritten Graben 1856–57 Bau des heutigen Bärengrabens von Friedrich Tschiffeli, 1924 um den kleineren Jungbärengraben erweitert. Das Stallgebäude in Form eines neugot. Schlösschens mit Ecktürmchen und Zinnenkranz seitdem im Zentrum der Anlage. In der Brüstung des grossen Grabens der auf die Gründungssage verweisende Bärenstein vom Portal des ehem. Klösterlifriedhofs. Gesamtrenov. 1974–75, Rest. und Vereinigung der beiden Teilgäben und naturnahe Gestaltung 1995.

